



TBKF

Technisches Berufskolleg
Färberstraße

Beratungskonzept

am

Technischen Berufskolleg Färberstraße
(TBKF)

Stand: Juni 2025 / FA / SH
aktualisiert 06/2026

**TBKF****Technisches Berufskolleg
Färberstraße**

Beratungskonzept am Technischen Berufskolleg Färberstraße (TBKF)

1. Grundlagen

Das Beratungskonzept des TBKF orientiert sich an den im Schulprogramm festgelegten Leitsätzen unseres Zusammenlebens und -wirkens, nach denen wir partnerschaftlich und nach demokratischen Grundsätzen miteinander lernen und arbeiten, ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung sicherstellen und geeignete Bildungs- und Erziehungsschwerpunkte setzen und diese ständig weiterentwickeln. Beratung ist ein zentrales Element der pädagogischen Arbeit.

1.1. Rechtliche Grundlagen

Die wichtigste Rechtsgrundlage bildet der Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 02.05.2017 (Quelle: [BASS 2025/2026 - 12-21 Nr. 4 Beratungstätigkeiten von Lehrerinnen und Lehrern in der Schule](#))

2. Beratung

Alle Lernenden haben Anrecht auf Beratung nach §44 Schulgesetz. Gemäß unserer pädagogischen Grundorientierung ist die Beratung wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit am TBKF. Die Beratungsmöglichkeiten am TBKF sind multidisziplinär. Den Ratsuchenden steht jede Fachkraft als erste Anlaufstelle zur Verfügung. Sie vermittelt – je nach Bedarf – entsprechend weiter. Nach eingehender Beratung sollte jede Schülerin und jeder Schüler in der Lage sein, eine nachhaltige Entscheidung für den weiteren Lern- und Lebensweg zu treffen. Auf Basis dieser Erkenntnis erfolgt eine gezielte Förderung.

Am TBKF fördern wir die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbeziehung aller interdisziplinären Beratungspotentiale innerhalb unserer Schule und auch mithilfe von externen Fachkräften.

2.1 Regelungen zur individuellen Beratung

- Schüler*innen können sich grundsätzlich an die Vertrauensperson ihrer Wahl wenden.
- Die Beratungsangebote sind transparent und niedrigschwellig für einen leichten Zugang.
- Die Angebote gelten für alle Schüler*innen aus allen Bildungsgängen.

**TBKF**

Technisches Berufskolleg Färberstraße

- Verschiede Wege zur Beratung sind möglich, z.B. per E-Mail, Telefon, Video-Schaltung, Webuntis. **Der bevorzugte Kontakt ist der persönliche Kontakt**, ggf. auch während der Unterrichtszeit.
- Die Beratenden teilen sich thematisch und nach Bildungsgängen auf.
- Beratung ist freiwillig, wertschätzend, vertraulich und auf die individuellen Unterstützungsbedarfe der Schüler*innen fokussiert.

2.2. Ziele von Beratung

Das Ziel von Beratung ist es, Schüler*innen in ihrer individuellen Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.

Konkrete Ziele sind zum Beispiel

- Bewältigung von Problem- und Krisensituationen
- Erfolgreicher Schulabschluss
- Erfolgreicher Start in die Berufstätigkeit / ins Studium
- Senkung der Abbruchs- und Wiederholungsquote
- Entlastung des Kollegiums durch das Beratungsteam
- Verbesserung des Schulklimas

2.3. Abgrenzung

Abgrenzend zum Schulunterricht ist klarzustellen, dass Beratung kein Sanktionsinstrument darstellt. Es beinhaltet keine medizinischen, therapeutischen oder juristischen Angebote. Beratung baut auf Freiwilligkeit, Verschwiegenheit und der Berücksichtigung von Datenschutz auf.

3. Bereiche der Beratungsmöglichkeiten

Das Beratungsteam am TBKF ist breit aufgestellt für eine Vielzahl an wichtigen Themen, die für unsere Schüler*innen zur Verfügung stehen, z.B.

**TBKF****Technisches Berufskolleg
Färberstraße**

- Studien- und Berufswahl (Laufbahnberatung)
- Inklusion
- Suchtprävention
- Demokratisierung (Extremismus – und Rassismusprävention)
- Umgang mit Vielfalt und Homophobie („Schule der Vielfalt“)
- Gewaltprävention / Coolnesstraining
- Schulseelsorge

Die Schüler*innen können sich direkt an die zuständigen Kolleg*innen des Bereichs Beratung wenden, haben aber auch die Möglichkeit, durch jede Fachkraft ihres Vertrauens weiter vermittelt zu werden. Jedes Gespräch wird vertraulich nach Datenschutzauflagen behandelt.

3.1. Studien- und Berufswahl / Laufbahnberatung ¹

Es gibt zwei Studien- und Berufswahlkoordinator*innen an der Schule, die sich um die vielfältigen Themen der Laufbahnberatung und den Übergang in die Ausbildung oder das Studium kümmern. Hierzu gehören die Umsetzungen der Standardelemente des Landessprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA), die Sicherung von Anschlussperspektiven und die Vernetzung mit externen Akteuren zur Berufsorientierung.

Das Fach „Berufliche Orientierung“ ist fester Bestandteil des Stundenplans in den vollzeitschulischen Bildungsgängen. Es unterstützt die Schüler*innen systematisch bei der Auseinandersetzung mit der beruflichen Zukunft. Themen wie Selbsteinschätzung, Bewerbungstraining, Berufsfelderkundung, Studienwahl und Lebensplanung werden praxisnah vermittelt. Externe Partner*innen und Besuche von Messen ergänzen den Unterricht und begleiten unsere Schüler*innen in dem Berufsorientierungsprozess.

Zudem geben wir anderen Schulen die Möglichkeit, Einblick in unseren praxisnahen Unterricht zu erhalten: Mitmachunterricht wird individuell organisiert, es gibt feste Kooperationen mit anderen Schulen bzgl. der Technik-AG, es findet Studien- und Berufswahlorientierung in Absprache mit anderen Berufskollegs statt („Berufekarussell“), Informationsveranstaltungen für Sek.I-Klassen in den abgebenden Schulen („Schule vorbei, was nun?“) und wir nehmen an den Düsseldorfer Tagen der Berufsorientierung teil („DTBO“).

¹ Hierzu gibt es ein gesondertes ausführliches Konzept zur Studien- und Berufswahlorientierung am TBKF.

**TBKF****Technisches Berufskolleg
Färberstraße**

Jährlich findet unser schulinternes Azubi-Speed-Dating statt, bei dem unsere dualen Ausbildungsbetriebe auf viele potenzielle Azubis und Anwärter*innen für das Duale Studium stoßen.

Die enge Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit ist ein zentraler Bestandteil der Berufs- und Studienorientierung. Regelmäßige wöchentliche Sprechzeiten in unserer Schule werden angeboten. Ebenso werden Workshops und Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Berufs- und Studienwahl, Überbrückungsmöglichkeiten und Bewerbungstraining angeboten.

Durch den ständigen Austausch zwischen Berater*innen, Lehrkräften und dem Team Schulsozialarbeit kann eine ganzheitliche Beratung unserer Schüler*innen gewährleistet werden.

3.2. Beratung zur Inklusion

Unsere schulinterne Inklusionsbeauftragte ist zentrale Ansprechpartnerin für alle Fragen zur Inklusion. Es werden interne und externe Fortbildungen zum Umgang mit Benachteiligungen und möglicher Nachteilsausgleiche angeboten (z.B. Autismus-Spektrums-Störung, auditive Wahrnehmungs- und Verhaltensstörungen, körperlich-motorische Förderschwerpunkte).

Wir haben unsere Schüler*innen mit speziellen Förderbedarfen im Blick und erfassen und koordinieren konkrete Bedarfe bis zur Umsetzung. Ziel ist es, unseren Schüler*innen bessere Chancen für die schulische und berufliche Perspektive zu ermöglichen. Unsere Inklusionsbeauftragte leitet Klassenkonferenzen vor der Durchführung des erworbenen Nachteilsausgleichs, um alle Beteiligte zu informieren. Zudem berät sie Klassenleitungen und Familien bzgl. der Bedarfe und Unterstützungsmöglichkeiten.

Seit 2023 haben wir „Klassen des gemeinsamen Lernens“ an unserer Schule, in der auch Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung unterrichtet werden. Die Schüler*innen und Lehrkräfte der Klassen werden durch unsere Inklusionsbeauftragte unterstützt und begleitet, auch in fachlichen Aspekten. Unterrichtet werden die Klassen des gemeinsamen Lernens jeweils durch zwei Lehrkräfte im Tandem, um den Bedürfnissen aller Lernenden gerecht zu werden. Die Klassenleitungen haben einen sonderpädagogischen Schwerpunkt.

**TBKF****Technisches Berufskolleg
Färberstraße**

3.3. Suchtprävention

Der Suchtpräventionsbeauftragter arbeitet eng mit *Crosspoint*, der Düsseldorfer Suchtpräventionsstelle und der Präventionsstelle der Polizei zusammen. Er organisiert Workshops zur Sensibilisierung, Aufklärung und Einschätzung bzgl. des Drogenkonsums, sowie Fortbildungen für das gesamte Kollegium. Es wurde ein Leitfaden für den schulinternen Umgang bei Suchtgefahr in Zusammenarbeit von *Crosspoint* mit der Lehrlingsvertretung, der Schülervvertretung, der Schulsozialarbeit, der Schulleitung und dem Lehrpersonal entwickelt, der durch die Schulkonferenz beschlossen wurde.

Zusätzlich steht der Suchtpräventionsbeauftragte in akuten Situationen zur Unterstützung und Beratung zur Verfügung und arbeitet eng mit der Schulsozialarbeit zusammen. Er wirkt beim regelmäßig stattfindenden Gesundheitstag „*fit for future*“ aktiv mit und ist Teil des Gremiums „Gesunde Schule“, ein Leitbild unserer Schule. Zudem führt er ebenfalls selbstständig Suchtpräventionsworkshops in Lerngruppen durch und darf Kolleg*innen schulen. Hierfür wurde er durch *Crosspoint* fortgebildet und zertifiziert.

3.4. Genderspezifische und demokratische Themen (Identität, Vielfalt, Homophobie, Rassismus)

Ein demokratisches Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft im Lebensraum Schule ist uns wichtig.

Regelmäßig werden Fortbildungen und Workshops für Schüler*innen und Kolleg*innen angeboten, beispielsweise auch Theaterstücke und andere Veranstaltungen, um zu informieren, sich mit Themen der Demokratie und Vielfalt auseinanderzusetzen sowie Toleranz und Offenheit in der Gesellschaft anzuregen. Für einen respektvollen Umgang in der Schule setzen wir uns täglich ein und nehmen diese Themen sehr ernst.

Zwei Kolleg*innen sind speziell fortgebildet in der Extremismusprävention: Das *Clearteaching* umfasst verschiedene Stufen der Extremismusprävention in all seinen Facetten, angefangen bei der Wahrnehmung erster Auffälligkeiten eines möglichen Radikalisierungsprozesses. Ziel ist es, frühstmöglich mit potenziell gefährdeten Schüler*innen ins Gespräch zu kommen, um die weitere Teilnahme am demokratischen Schulleben und in der Gesellschaft zu ermöglichen.

**TBKF****Technisches Berufskolleg**
Färberstraße

3.5. Beratung zu Gesundheit und Sexualität

Es findet regelmäßig ein Gesundheitstag, der „*fit for future*“ – Tag für ca. zehn Schulklassen aus allen Bildungsbereichen der Schule statt. Diese beschäftigen sich einen ganzen Schultag mit Themen zur Gesundheitsprophylaxe, unterstützt durch interne und externe Fachleute.

Die Bereiche Sport, Bewegungsmangel, Fitness, Yoga und Entspannung, Ernährung sowie Sucht und Drogenkonsum mit den Gefahren, Folgen und Beeinträchtigungen (z.B. im Ausbildungsberuf und Straßenverkehr) sind die Hauptthemen.

Externe Workshops zu den Themen, Liebe, Beziehung, Sexualität sowie Sexualisierter Gewalt werden jährlich angeboten für Schulklassen bei Pro Familia oder der Jugendberatung der AWO. Diese finden in den jeweiligen Beratungsstellen statt, um diese kennenzulernen und ggfs. eigenständig dort bei Bedarf außerschulisch die Unterstützungsmöglichkeiten zu nutzen.

3.6. Beratung im Dualen System

Lehrkräfte aus den verschiedenen Ausbildungsbereichen sind ansprechbar bei Fragen zu Prüfungen, Weiterbildungen, finanziellen Fragen, Formalitäten, Fehlzeiten oder sogar bei Wünschen zum Ausbildungs- oder Ausbildungsbetriebswechsel. Sie dienen hier als „Schnittstelle“ und arbeiten eng mit der Schulsozialarbeit zusammen.

Durch einen niedrigschwelligen Fragebogen nach dem ersten Quartal des Berufsschulunterrichts können die Klassenleitungen noch in der Probezeit Probleme und Schwierigkeiten erfassen. In Absprache mit den beratenden Ansprechpartner*innen und der Schulsozialarbeit werden die entsprechenden Schüler*innen bedarfsorientiert innerhalb des Beratungsteams weitervermittelt. Auch hier findet eine enge Zusammenarbeit mit unserer Beraterin der Arbeitsagentur vor Ort statt, um so drohende Lehrabbrüche zu erkennen und diesen vorzubeugen.

3.7. Seelsorge

Zwei Kolleginnen (Schulpfarrerin und Seelsorgerin) begleiten Schüler*innen und die dazugehörigen Familien in akuten Krisensituationen, Sterbe- und Trauerfällen. Sie arbeiten mit dem Team Schulsozialarbeit eng zusammen.

**TBKF**

Technisches Berufskolleg Färberstraße

Sie führen schulinterne Gottesdienste (z.B. vor den Weihnachtsferien) und Trauerfeiern durch. Die Seelsorge ist Teil des Krisenteams.

4. Schulsozialarbeit

Die Beratung bei Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten und persönlichen Problemen gehört zur Aufgabe jeder Lehrkraft.

In Situationen, in denen die Beratungsverpflichtung jeder einzelnen Lehrkraft an die Grenzen stößt, kann ein multiprofessionelles Beratungsteam unter Einbezug der Schulsozialarbeit die Beratung übernehmen, ergänzen und /oder an externe Fachstellen weiterleiten.

Schulsozialarbeit als Teil der professionellen Beratungsinstanzen innerhalb der Schule bietet Unterstützung im Rahmen der Einzelfallhilfe zu verschiedenen Bedarfen/Themen an, wie zum Beispiel:

- Soziale Konflikte im schulischen Kontext
- Prüfungsängste / Über- und Unterforderung
- Lernschwierigkeiten / Nachhilfe / DaF / Sprachkurse
- Gewalterfahrungen, Mobbing, Diskriminierung
- Krisen (akute Notsituationen / längerfristige Belastungen)
- Drohender Abbruch der Schul – bzw. Berufsausbildung
- Ausländerrechtliche Fragen und Probleme
- Finanzielle Probleme
- Anträge/Formulare von Ämtern und Behörden (BAB, Bafög, Jobcenter, Aufenthalt)
- Verhaltensauffälligkeiten, -störungen, Psychische Belastungen
- Schulverweigerung /Schulabsentismus
- Gesundheitliche Probleme / Sucht
- Selbstwert, -wirksamkeit, Identität
- Familiäre Problemlagen (Trennung der Eltern, Dolmetscherfunktion bei Ärzten oder Ämtern, Betreuung der Geschwister, Krankheit in der Familie, Familiennachzug)

Schulsozialarbeit und das Team Beratung organisieren gewaltpräventive Angebote von externen Anbietern. Außerdem werden regelmäßig Workshops zur sexuellen Aufklärung und zur Schuldenprävention organisiert. Die Kolleg*innen von Schulsozialarbeit sind bei der beruflichen Orientierung eingebunden und arbeiten mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur eng zusammen. Sie unterstützen jährlich die Durchführung einer Bewerbungswoche mit Fachleuten aus der Wirtschaft, der IHK und HWK und der Arbeitsagentur. Ebenfalls unterstützen sie die Organisation und Durchführung des jährlich stattfindenden schulinternen Azubi-Speed-Datings.



TBKF

Technisches Berufskolleg Färberstraße

Die Kolleg*innen der Schulsozialarbeit sind in die Bildungsgänge integriert und nehmen auch an den Einführungstagen, Beratungssprechzeiten, Bereichs- und Bildungsgangkonferenzen sowie nach Absprache auch am Unterricht teil. Schulsozialarbeit ist fester Bestandteil des Krisenteams.

Die Beratungsangebote stehen jeder/jedem Ratsuchenden als freiwillige, vertrauliche, kostenfreie, kurzfristige und niedrigschwellige Möglichkeit täglich offen.

Genaue Angaben zu den Bereichen und den Beratungszeiten der einzelnen Kolleg*innen sind auf der Homepage, auf Plakaten und Flyern und an den Türen zu sehen.

Der Datenschutz ist gewährleistet.

5. Kooperation und Vernetzung mit externen Partner*innen

Hier werden Beispiele der Vernetzung aufgeführt, die nicht den Anspruch der Vollständigkeit haben:

- Beratungsstelle für arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene
- Pro Familia (persönliche Beratung und Workshops für Schulklassen)
- SKFM für Schuldenprävention und individuelle Beratung
- STAY e.V.- Geflüchtetenberatung (ehrenamtlich)
- Caritas, Beratung in Sozialfragen
- Zentrum für Schulpsychologie (individuelle Beratung für Schüler*innen und Kolleg*innen, Fortbildungen für das Schutzkonzept und Unterstützung in Krisensituationen)
- IHK und HWK für Bewerbungswoche, Azubi-Speed-Dating am TBKF und für individuelle Beratung
- Kooperationsbetriebe (Ausbildung, Praktika, Bewerbungswoche, Azubi-Speed-Dating am TBKF)
- Treffen mit Innungen, Betriebsbesichtigungen (Mercedes-Benz, ABB, GfA) und Azubi-Speed-Datings der IHK und HWK
- Jugendberatung der AWO (persönliche Beratung und Workshops für Schulklassen)
- Netzwerktreffen der Schulsozialarbeit an Berufskollegs
- Regionaltreffen Schulsozialarbeit
- Kommunikationstreffen Schulsozialarbeit der Bezirke / Schulformen
- Treffen mit der Kommunalen Koordinierung
- Polizeikommissariat zur Drogenprävention / Gewaltprävention / Opferschutz
- Bezirkspolizei
- Jugendring Düsseldorf

**TBKF**

Technisches Berufskolleg Färberstraße

- Crosspoint e.V. Düsseldorf (Workshops für Schüler*innen und Lehrkräfte, individuelle Beratung, Leitfaden im Umgang mit Drogenproblematik)
- „Jugendwohnen“ der Stadt Düsseldorf
- Berufsberatung der Arbeitsagentur (auch Reha)
- Notschlafplätze (SKFM und AWO)
- JBH (Reha-Ausbildungen)

6. Beratung und Unterstützung von Lehrkräften

Für ein lernförderndes und gutes soziales Klima am TBKF gibt es einige Angebote:

- Patenschaften für neue Kolleg*innen („Onboarding“)
- Leitfaden zu allen Bereichen der Schule
- Mini-Fortbildungen zu verschiedenen Themen an den Fortbildungsnachmittagen (schulintern)
- Workshops / Pädagogischer Tag zu Resilienz
- COPSOQ- Abfragen und Umsetzung für eine bessere Gesundheit der Lehrkräfte
- Teamsitzungen in den Bildungsgängen
- Kollegiale Fallberatung
- Lehrendenrat

Für diese Angebote ist das Team Beratung nicht verantwortlich, sondern die Fachlichkeit und die Eigeninitiative der einzelnen Kolleg*innen sind hier entscheidend.

7. Evaluation der Beratungstätigkeiten

Es gibt verschiedene Instrumente zur Messbarkeit von Erreichbarkeit, Qualität und Wirksamkeit der Beratungstätigkeiten am TBKF, die noch nicht vereinheitlicht sind und in den jeweiligen Konzepten des Bereiches Beratung gesondert verankert und aufgelistet sind.

Ein wichtiges Instrument, das gerade vom Bereich Schulentwicklung installiert wird, ist die Implementierung einer systematischen Feedbackkultur, die der Bereich Beratung natürlich nutzen wird.

Die Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung mit den KAOA-Standardelementen unterliegen einem standardisierten Monitoring der Bezirksregierung, das jährlich durchgeführt und in einem BAN-Portal (anonymisiert) dokumentiert wird. Instrumente

**TBKF**

Technisches Berufskolleg Färberstraße

sind hier die verbindlichen Anschlussvereinbarungen, die Dokumentation der sog. Verantwortungskette („*warme Übergabe*“) mit der Arbeitsagentur und das Führen der Übergangsstatistik. Wir erhalten hier eine jährliche Rückmeldung zum Erfolg unserer Maßnahmen in der Berufs- und Studienorientierung (s. Schuldatenblatt des TBKF).

Im Schuljahr 2026 haben wir zum ersten Mal mit einigen Klassen an dem Zentralen Schülerfeedback von QUA-LIS NRW teilgenommen. Ziel dieser Maßnahme bzw. Umfrage ist es, Schüler*innen systematisch an der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu beteiligen. Zentrale Themen sind das Wohlbefinden an unserer Schule, die Schulkultur sowie soziale und emotionale Aspekte des schulischen Lernens. Die Ergebnisse liefern wichtige Erkenntnisse auch für den Bereich Beratung und das Schutzkonzept und werden in die weitere Maßnahmenplanung einfließen.

Durchgeführte Workshops und Fortbildungen evaluieren wir zunehmend mit dem Tool IQUES, um die Bedarfe anzupassen.